



Natural Park

**Mont Avic**

Der Park



PARCO NATURALE MONT AVIC PARC NATUREL

## INDEX

The park Der Park des Mont Avic	<b>4</b>
The morphology and the geology Morphologie und Geologie	<b>6</b>
The flora and the vegetation Die Flora und die Vegetation	<b>8</b>
The fauna Die Fauna	<b>10</b>
The plastic model Das Modell des Parks	<b>12</b>
The information cards Die Schilder zur Erläuterung der Landschaft	<b>13</b>
The guided paths Markierte Wanderwege	<b>14</b>
The "Via Alpina" Die Via Alpina	<b>15</b>
Activities Die Aktivitäten	<b>16</b>
The environmental certification Die Umweltzertifizierung	<b>17</b>
The tourist centre Das Besucherzentrum	<b>18</b>
The Information Point Informationsstand	<b>21</b>
Organisations Organisationen	<b>22</b>

### INSERT Beilage

Map  
Karte

Rules and regulations  
Regeln

Useful addresses  
Nützliche Adressen

**M**ont Avic Park, the first natural park created in Aosta Valley, was set up in October 1989, in order to preserve the natural resources of the upper-central Valley of the Chalamy torrent (municipality of Champdepraz). Upon request of Champorcher municipal authorities, a large part of Dondena deep valley, up to the ridges of Soana and Cogne valleys, was included in the protected area in 2003. The

Park covers 5,747 hectares and directly borders with Gran Paradis National Park. It was declared Site of Community Interest (SCI) and Special Protection Area (SPA) following the EC directives No. 92/43 and 74/409.

**D**er Park des Mont Avic wurde als erster Naturschutzpark des Aostatals im Oktober 1989 gegründet, um die natürlichen Ressourcen des Hochtals des Chalamy-Wildbachs (Gemeinde Champdepraz) zu erhalten; auf Antrag der Gemeindeverwaltung Champorcher wurde im Jahr 2003 auch ein Grossteil des Dondenatals, bis zu den Gebirgskämmen der Täler Val Soana und Valle di Cogne, unter Schutz gestellt. Der Park erstreckt sich über insgesamt 5.747 Hektar, grenzt direkt an den Nationalpark Gran Paradiso und wurde als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung und als Sonderschutzgebiet gemäß der EG-Richtlinien 92/43 und 74/409 ausgewiesen.



# The park

## DER PARK DES

### Mont Avic

**M**ont Avic Park is characterized by extremely attractive landscapes and scenarios only marginally affected by anthropic activities. The rough orographic characteristics have, in fact, always been a hindrance to the traditional agricultural and stock-raising activities and, more recently, they have avoided the development of mass tourism, both in the summer and in the winter. The large forests in the Chalamy Valley, heavily depleted in the past to meet the needs of the mining activity, have partly recovered their original features and the tourists can now enjoy their rare and unique beauty. The orography of Champorchers High Valley is less rugged and

includes large alpine prairies densely populated by ibexes, chamois and marmots.

The routes within the protected area offer particularly interesting and varied natural features: typical, rugged geological formations, Alpine floristic communities, the plant communities linked to the substratum of green rocks and the largest mountain-pine forest of the region. No other area in Aosta Valley has such a large number of lakes, marshes and peat bogs. The fauna includes all the most typical Alpine animals living in the region and an unexpected variety of insects.



**I**st durch ein bezauberndes Landschaftsbild und einer Umwelt gekennzeichnet, die nur in sehr geringem Maße durch menschliche Aktivitäten beeinflusst wurde; auf der Champdeprez-Seite hat die unebene Orographie seit jeher traditionelle Weide- und Ackerbauaktivitäten eingeschränkt und, in jüngeren Zeiten auch die Entwicklung des Massentourismus sowohl im Sommer als im Winter verhindert. Die im Val Chalamy, in den letzten Jahrhunderten stark ausgebeuteten großen Wälder, um den Bedürfnissen des Bergbaus nachzukommen, erlangen langsam ihre ursprünglichen Eigenschaften zurück und bieten dem Besucher einen wunderschönen Anblick. Das Hochtal von Champorchers weist eine sanftere Orographie auf und weite alpine Wiesen, die für zahlreiche Steinböcke, Gernsen und Marmeltiere Raum bieten. Über die verschiedenen Wege, die sich durch das Schutzgebiet winden, kann man besonders interessante Naturerenlebnisse machen: Rauhe und eigentümliche geologische Bildungen; endemische alpine Flora; besondere Pflanzen, die mit dem Substrat aus grünen Steinen verbunden sind; der größte Bergföhrenwald (Pinus uncinata) der Region; Dutzende von Wasserspiegeln, Morasten und Torfmooren, die im ganzen Aostatal, was deren Anzahl und Ausdehnung betrifft, ohnegleichen sind; Eine Fauna, die durch alle im Alpenraum und in der Region verbreiteten Tiere vertreten und durch eine ungewöhnliche Vielfalt an Insekten bereichert ist.

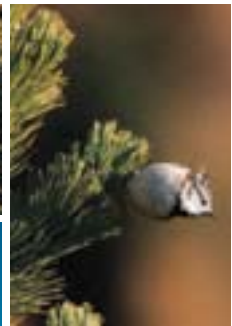
MONT AVIC



1



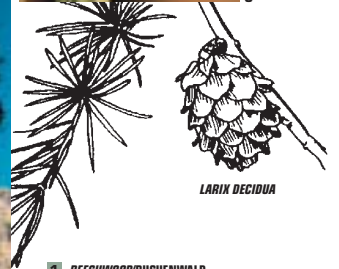
2



3



4



LARIX DECIDUA

1 BEECHWOOD/BUCHENWALD

2 SPARTIUM JUNCEUM

3 CRESTED TIT  
HAUBENMEISE

4 MOUNTAIN PINE  
BERGFÖHRE



# The Morphology and the Geology

## M O R P H O L O G I E U N D G E O L O G I E



1



2



4



3



5

- 1 LAC CORNU, LAC NOIR, LAC BLANC, LAC VALLETTE
- 2 SOAPSTONE QUARRY TOPFSTEINBRUCH
- 3 MINE OF LAC GELÉ BERGWERK LAC GELÉ
- 4 OPHIOLITES OPHIOLITEN
- 5 GLACIER OF BANCHI GLETSCHER „DEI BANCHI“

**F**rom a morphological viewpoint, the Park area is relatively young, characterized by high peaks and deep valleys. The morphology was clearly affected by the combined action of the erosion and deposit caused by the torrents and the glaciers. From the geological viewpoint, the area is part of the Piedmontese Complex of Calcschists with green rocks. Ophiolites from the ultrabasic Complex of Mont Avic can also be found in the Chalamy Valley, while the Dondena depression is rich in Calcschists, with slabs slightly facing north. The area is characterized

by frequent landslides and instability processes, caused by the heavy erosion of the water.

**U**nter dem morphologischen Gesichtspunkt weist das Schutzgebiet ein noch junges Entwicklungsstadium mit bedeutenden Erhöhungen und tiefen Talfurchen auf; die Morphologie der Gegend ist deutlich durch die Erosions- und Ablagerungswirkung der Wasserläufe und Gletscher gekennzeichnet. Unter dem geologischen Gesichtspunkt gehört das Gebiet zur piemontesischen Kalkschiefergruppe mit grünen Steinen; im Val Chalamy treten mächtige Ophiolithenfolgen des ultrabasischen Gestein des Mont Avic zutage, während im Dondenatal reichliche Kalkschiefer mit leicht nach Norden geneigten Felswänden anstehen. Im ganzen Gebiet werden zahlreiche Erdbeben und Zerrüttungserscheinungen festgestellt, die durch die starke Erosionswirkung des Wassers verursacht werden.

### Mineralizations

Within the park and in its immediate surroundings, there are some mineralizations, which were mined for a very long time (magnetite at Lac Gelé, iron and copper in Hérin in the Chalamy Valley, iron, gold and silver in the area around Champorcher). The mining activity in Tête du Felon in Champdeprez went on until the middle of the 19th century.

### Mineralisationen

Im Schutzgebiet und in der Umgebung gibt es mehrere Erzlager, die über lange Zeiten abgebaut wurden (Magnetitstein am Lac Gelé; Eisen und Kupfer in Hérin im Val Chalamy; Eisen, Gold und Silber in der Umgebung von Champorcher); am Tête du Felon von Champdeprez wurden die Abbauarbeiten bis Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts fortgeführt.



LAC GELÉ - THE MINING ROUTE/ BERGBAUWEG

# The flora and the vegetation

## DIE FLORA UND DIE VEGETATION



*RHODODENDRON FERRUGINEUM*

The flora of the Park is deeply affected by the presence of a large number of lakes, wetlands and ophiolite outcrops, i.e. rocks that make the soil poor and shallow. This part of the protected area is characterized by unusual plants, at least a regional level. Among them, there is the largest mountain-pine forest of Aosta Valley. Another interesting element is represented by the geographical position of the commune of Champdepraz, located close to the substantially dry area of the Central Aosta Valley and partly affected by the more humid climate of the Lower Valley. This contrast becomes more evident when you go from the north-facing to the sunny sector, where the beech is gradually replaced by the scotch pine, which best copes with the dry climate. The interesting flora, typical of wetlands, can be observed not only near lacustrine basins, but also in

Die Flora und Vegetation im Tal **Val Chalamy** sind stark von der großen Anzahl an Seen und kleineren Feuchtgebieten beeinflusst, sowie von vielen Serpentinfelsen, die den Ursprung zu kargen und untiefen Böden geben. Dieser Schutzgebietsteil ist durch pflanzliche Landschaften gekennzeichnet, die auf regionaler Ebene ungewöhnlich sind und unter denen der größte Bergföhrenwald (*Pinus uncinata*) des gesamten Aostatals ins Auge fällt; ein weiterer interessanter Aspekt ist auf die geografische Lage der Gemeinde Champdepraz zurückzuführen, die am Rande des eher trockenem mittlerem Aostatals liegt und zum Teil vom feuchterem Klima des tiefer gelegeneren Tals beeinflusst wird; wenn man von der nach Norden liegenden Seite zum Hang des Adret geht, so wird dieser Kontrast noch offensichtlicher, da nach und nach an Stelle der Buchen Waldkiefer treten, die sich den trockenen Umweltbedingungen besser anpassen.

Die bemerkenswerte Flora in den Feuchtgebieten kann sowohl in der Nähe der Seebecken, als auch in den unzähligen Torfmooren, Sümpfen und Karstquellen, die im gesamten Schutzgebiet vorzufinden sind, betrachtet werden.

Das dichtbewachsene **Dondenatal** hat eine durchgehendere Vegetation als ähnliche hochliegende Gebiete des Champdepraztals, mit seinen weiten alpinen Wiesen, die sich durch äußerst vielfältige floristische Kompositionen auszeichnen, was auf den weitverbreiteten Bestand an Kalkschiefer und demzufolge viel fruchtbarerem Boden als den für das Val Chalamy beschriebenen, zurückzuführen ist.

several peaty-marshy areas, including resurgences scattered around the whole protected area.

The **Dondena valley** is characterized by a more regular vegetation cover, vis-à-vis other similar areas at high altitude in the Champdepraz Valley. Its wide Alpine prairies have a highly varied Alpine floristic structure. This is due to the presence of Calcschists and, therefore, to more fertile soils than those of the Chalamy Valley.



1



3



2



4

- 1 *DROSERA ROTUNDIFOLIA*
- 2 *MENYANTHES TRIFOLIATA*
- 3 *THLASPI SYLVIVUM*
- 4 *PINUS UNCINATA*
- 5 *ASPLENIUM CUNEIFOLIUM*
- 6 *FAGUS SYLVATICA*



5



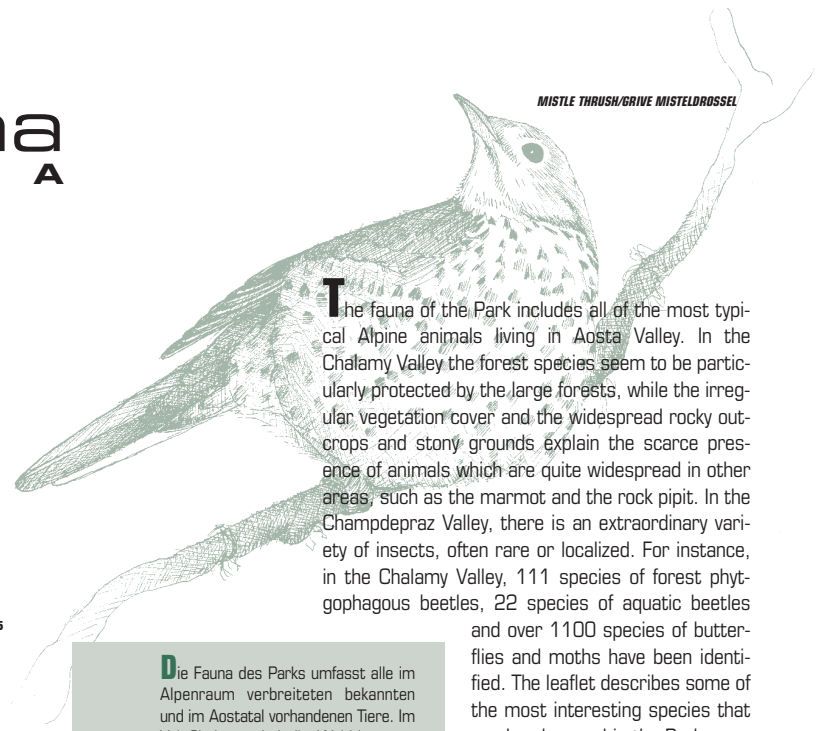
6



# The fauna

## DIE FAUNA

CHOUGH  
ALPENKRÄHE



MISTLE THRUSH/GRIVE MISTELDROSSEL

The fauna of the Park includes all of the most typical Alpine animals living in Aosta Valley. In the Chalamy Valley the forest species seem to be particularly protected by the large forests, while the irregular vegetation cover and the widespread rocky outcrops and stony grounds explain the scarce presence of animals which are quite widespread in other areas, such as the marmot and the rock pipit. In the Champdepraz Valley, there is an extraordinary variety of insects, often rare or localized. For instance, in the Chalamy Valley, 111 species of forest phytophagous beetles, 22 species of aquatic beetles and over 1100 species of butterflies and moths have been identified. The leaflet describes some of the most interesting species that can be observed in the Park.

Die Fauna des Parks umfasst alle im Alpenraum verbreiteten bekannten und im Aostatal vorhandenen Tiere. Im Val Chalamy sind die Waldtierarten, dank des bedeutenden Umfangs der bewaldeten Gebiete, besonders begünstigt. Der ungleiche Pflanzenwuchs, die vielen herausragenden Felsen und das steinige Gelände, führen hingegen dazu, dass einige sonst zahlreiche und gleichmäßig verteilte Tierarten, wie das Murmeltier und der Wasserpieper, hier seltener vorkommen. Im Tal von Champorcher sind wiederum die typischen alpinen Tierarten, insbesondere Gemsen und Steinböcke gut vertreten.

Im Tal von Champdepraz gibt es eine außerordentliche Vielfalt an Insekten, die oft sehr selten sind oder sehr beschränkt bleiben; im Val Chalamy, zum Beispiel, sind nicht weniger als 111 phytophage Waldkäferarten, 22 Wasserkäfer und über 1100 Schmetterlingsarten entdeckt worden. Diese Broschüre erläutert einige der bemerkenswertesten Arten, die man im Schutzgebiet beobachten kann.

IBEX  
STEINBOCK



1



5



2



6



3



7



4

- 1 CHAMOIS  
GEMSE
- 2 ROCK PTARMIGAN  
ALPENSCHNEEPF
- 3 TENGMALM'S OWL  
RAUFUSSKAUZ
- 4 COMMON FROG  
GRASFROSCH
- 5 BLACK GROUSE  
BIRKHUHN
- 6 PARNASSIUS APOLLO
- 7 SOMATOCHLORA ALPESTRIS

# The plastic model

DAS MODELL  
DES PARKS

In Champdepraz, in the green area of the Tourist Centre of Covarey, there is a plastic model (scale 1:5.000) of the Park and its surroundings. Special signs highlight the boundaries of the protected area, the excursion paths and the main topographic elements (peaks, cols, lakes, Alpine pastures, inhabited areas). The forests and the woods are highlighted with typical autumn colours, thus making it easier for the visitors to identify pine forests, larch forests and beech woods.

In Champdepraz, in der Grünanlage des Besucherzentrums von Covarey, ist ein Modell im Maßstab 1:5000 ausgestellt, das den Park und seine Umgebung genau wiedergibt; besondere Schilder weisen auf die Grenzen des Schutzgebiets, die verschiedenen Wege, sowie die wichtigsten topographischen Anhaltspunkte (Gipfel, Pässe, Seen, Almen, Siedlungen) hin. Die Wälder sind mit herbstlichen Farben dargestellt, um mit Leichtigkeit die Pinien-, Lärchen- und Buchenwälder zu unterscheiden.



# The illustrated cards

describing the landscape



## DIE SCHILDER ZUR ERLÄUTERUNG DER LANDSCHAFT

In certain locations, offering a gorgeous lookout (see the map), tourists will find printed illustrated cards, briefly describing and depicting the environmental characteristics visible from there. The cards also report the horizon line, indicating the main topographic features (peaks and cols).

Other illustrated cards can be found in Champdepraz, in Boden, in the green area of the Tourist Centre of Covarey and near the Barbustel Refuge. These cards describe the three main environments of the protected area, included in the EU Natura 2000 Network (directives 79/409 and 92/43): the forests, the wetlands and the ophiolitic sites at high altitude.

An einigen Aussichtspunkten (s. Karte) sind bedruckte Schilder aufgestellt, die mit unterschiedlichen Farben und kurzen Texten die vom Beobachtungsposten sichtbaren Naturerscheinungen erläutern; längs der Horizontlinie werden die bedeutendsten topographischen Bezugspunkte angegeben (Gipfel und Pässe). In Champdepraz, in der Ortschaft Boden, in der Grünanlage des Besucherzentrums von Covarey und an der „Barbustel-Hütte“ sind weitere Schilder angebracht, welche die drei wesentlichen Milieus des Schutzgebiets, die zum ökologischen Netzwerk „Natura 2000“ der Europäischen Union (Richtlinien 79/409 und 92/43) zählen, beschreiben: die Wälder, die Feuchtgebiete und die hochgelegenen ophiolithischen Standorte.



# Guided Paths

## MARKIERTE WANDERWEGE

The paths leading to Lac de Pana (trail marker 3-102), to Mont Barboston (trail marker 7-7b) and to Lac de Serva (trail marker 5c) are equipped with small explanatory plates describing the naturalistic features and some traditional human activities. By the summer 2005, other paths will be equipped in the Champorcher commune. You will find a detailed description of every single part of the guided paths in ad-hoc illustrated brochures on sale at the Park centres.

A so-called "lichen path", equipped with illustrated cards, has been created in the Chalamy Valley, along the trail linking Lac Blanc to Lac Gelé (trail marker 5c-6). A free brochure provides some interesting original information on the local rupicolous lichens.

Die Wege, die zum Lac de Pana (Wegweiser 3-102), zum Mont Barboston (Wegweiser 7-7b) und zum Lac de Serva (Wegweiser 5c) führen, sind mit kleinen Schildern ausgestattet, die auf die natürlichen Besonderheiten und die traditionellen menschlichen Aktivitäten hinweisen; weitere Wanderwege in der Gemeinde von Champorcher werden vor dem Sommer 2005 mit Zusatzmarkierungen ausgestattet. In den Parkbüros sind Broschüren erhältlich, die jede einzelne Strecke der markierten Wanderwege genau beschreiben.

Ein mit Schildern versehener „lichenologischer Wanderweg“ wurde im Val Chalamy, längs den Verbindungswegen zwischen dem Lac Blanc, dem Gran Lac und dem Lac Gelé (Wegweiser 5c-6) eingerichtet; ein kostenlos verteiltes Faltblatt gibt interessante Auskünfte über die dort an den Felswänden wachsenden Flechten.



# The Via alpina

## DIE VIA ALPINA



1 LAC BLANC

The "Via Alpina" is an official excursion path linking the eight signatory parties to the Alpine Convention together. It highlights the value of the Alpine range as the first European natural space and first tourist destination in Europe. The project aims at promoting the natural and cultural heritage, as well as the local products, by supporting the development of a local high-quality tourist offer. Mont Avic Park is crossed by the blue path of the "Via Alpina", which starts from the Mediterranean Alps and reaches Ossola Valley. The path running within the protected area is about 19 km long and links the Barbustel, Dondena and Miserin refuges together. Along this path, you can admire 10 different Alpine lakes.

Die Via Alpina ist ein offiziell anerkanntes Netzwerk von Wanderwegen, welches die acht Unterzeichnerstaaten der Alpenkonvention miteinander verbindet und den Alpenraum, als ersten europäischen Naturraum und vorrangiges touristisches Ziel in Europa, hervorhebt. Ziel des Projekts ist die Förderung des Kultur- und Naturerbes sowie der lokalen Produkte durch Unterstützung eines hochwertigen touristischen Angebots auf lokaler Ebene. Im Parco del Mont Avic verläuft der blaue Wanderweg der Via Alpina, der ausgehend von den Seealpen sich bis zum Val d'Ossola erstreckt; die Strecke, die sich im Schutzgebiet befindet, beträgt etwa 19 km, verbindet die Berghütten Barbustel, Dondena und Miserin und führt an zehn alpinen Seen vorbei.



MISERIN, SHRINE AND REFUGE- WALLFAHRTSKIRCHE UND HÜTTE



# The activities

## DIE AKTIVITÄTEN

**T**ourists can hike along the excursion path network of Mont Avic Natural Park the whole year round. From November until May, most of the paths are usually covered in snow and only accessible to experts wearing adequate equipment. Some paths can be followed on horses, or mules or either riding a mountain bike.

On the following pages, you will find some useful information to enjoy your excursions at the best.

The Park promotes educational activities and scientific research studies in the naturalistic field. For further information, please contact the head office.



**D**as Netzwerk der Wanderwege im Naturschutzgebiet Mont Avic ermöglicht Ausflüge zu jeder Jahreszeit. Von November bis Mai sind die Wege zum größten Teil schneebedeckt und nur von fachkundigen Wanderern mit geeigneter Ausrüstung wegsam. Einige Wege können mit Satteltieren oder Mountainbikes zurückgelegt werden.

Die nachstehenden Seiten liefern nützliche Auskünfte für eine gelungene Besichtigung.

Das Schutzgebiet fördert didaktische Aktivitäten und naturwissenschaftliche Forschungen; weitere Auskünfte werden über die Parkverwaltung erteilt.



# The environmental certification

## DIE UMWELTZERTIFIZIERUNG

**T**he **EMAS regulation** is the eco-management and audit system promoted by the European Commission (EC regulation No. 761/2001). Any organisation wishing to improve and assess its environmental performance can comply with it and be able to provide certified information to the public. The system envisages the application of an Environmental Management System including procedures for the surveillance and monitoring of the area and of the environmentally-relevant human activities. The Mont Avic Natural Park Authority has decided to comply with the EMAS regulation, in order to improve its activities and promote the launch of similar initiatives by other actors (private people and local bodies operating within the protected area).

In February 2003, the Park obtained the **ISO 14001** quality certification and in May of the same year, it obtained the

**EMAS registration**. It was the first European area to achieve such a prestigious objective.

The Environmental Declaration, a document containing all the certified information concerning the protected area and the activities of the management authority, is available on the following web site: [www.montavic.it](http://www.montavic.it)

**Die EMAS-Verordnung** betrifft das von der Europäischen Gemeinschaft (Nr. 761/2001) geförderte System für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung, an dem jegliche Einrichtung, die sich für die Verbesserung ihrer Umweltleistungen einsetzt und der Öffentlichkeit validierte Informationen liefert, teilnehmen kann. Die Verordnung sieht ein Umweltmanagementsystem mit Überwachungs- und Kontroll-Maßnahmen des Territoriums und der umweltrelevanten menschlichen Aktivitäten vor.

Die Verwaltung des Parco Naturale Mont Avic hat sich entschlossen, diese EMAS-Verordnung aufzunehmen, mit dem Ziel ihr Wirken zu verbessern und ähnliche Initiativen vonseiten anderer Träger (Privatpersonen und Gebietskörperschaften, die im Schutzgebiet und deren Umgebung tätig sind) anzuregen.

Im Februar 2003 hat der Park die Qualitätszertifizierung **ISO 14001** erhalten und im darauffolgenden Mai ist er in den **EMAS-Standortregister**, als erstes Schutzgebiet in Europa, die ein solches bedeutendes Ziel erreicht hat, eingetragen worden.

Die Umwelterklärung, in der alle validierten Informationen über das Schutzgebiet und die Aktivitäten des Schutzgebietsverwalters enthalten sind, kann über die Website [www.montavic.it](http://www.montavic.it) abgerufen werden.



# The tourist centre

## DAS BESUCHERZENTRUM



PERNIS APIVORUS

The Tourist Centre, located in Chevrère (Champdepraz), in the village of Covarey, includes:

**An Information Point**, where you can:

- Watch videos and look at pictures concerning the Park on a large video-wall, used for the simultaneous projection of pictures and videos.
- Get detailed information and material concerning the Mont Avic Park, as well as the whole Network of Alpine Protected Areas.
- Find publications about naturalistic topics.

**A museum of natural science** describing the rocky areas,

the wetlands and the forests of the Park, involving the visitors thanks to interactive systems. You will discover the "secret Park", i.e. all those natural elements that we often overlook, because they are either difficult to perceive or require a careful approach.

**A multi-functional room** for educational activities, video-sessions, conferences and temporary exhibitions.

Brochures and booklets can be taken from an external automatic distributor, even when the Tourist Centre is closed.

befindet sich in der Ortschaft Chevrère di Champdepraz im Dorf Covarey und umfasst:

**eine Auskunftsstelle**, in der man

- Filme und Fotos über den Park auf einer großen Leinwand sehen kann
- genaue Auskünfte und Informationsmaterial über den Mont Avic und das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete erhalten kann
- Naturwissenschaftliche Publikationen nachschlagen kann

**ein naturwissenschaftliches Museum** mit interaktiv gestalteten Beschreibungen über die Felsenlandschaft, die Feuchtgebiete und die Wälder des Schutzgebiets; der Besucher wird aufgefordert, den „geheimen Park“ zu entdecken, d.h. die Elemente der Natur, die man meistens nicht bemerkt, weil sie nicht leicht wahrnehmbar sind oder eine sehr rücksichtsvolle Annäherung erfordern

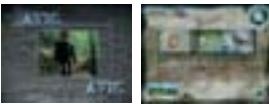
**ein Mehrzweckraum** in dem Lehrtätigkeiten, Vorführungen, Konferenzen und Wanderausstellungen ausgeführt werden können.

Durch einen außen aufgestellten Verteiler kann man Broschüren und Falblätter auch zu Schließzeiten des Besucherzentrums erhalten.



1 A LAKE HIDING MANY TREASURES ... EIN SEE VERBERGT ZAHLREICHE SCHÄTZE IN SICH ...

2 A MODEL OF DROSERA (SUN-DEW), A SMALL CARNIVOROUS PLANT, LIVING IN VARIOUS PEAT BOGS WITHIN MONT AVIC PARK. MODELL EINES SONNENTAU, KLEINE FLEISCHFRESSENDE PFLANZE, DIE IN VIELEN TORFMOOREN DES MONT AVIC VORKOMMT



**1** GROSSE AUFMERKSAMKEIT IST DEM BIRKUHNN, BEDEUTENDER BEWOHNER DER WÄLDER DES MONT AVIC, GEWIDMET: EIN DIORAMA STELLT MIT LICHT UND TON DIE ATMOSPHÄRE EINER MORGENDÄMMERUNG IM FRÜHLING AUF 2000 METER HÖHE DAR

UNE PLACE DE CHOIX EST CONSACRÉE AU TÉTRAS-LYRE, HABITANT PRESTIGIEUX DES FORÊTS DU MONT AVIC: UN DIORAMA RECONSTITUÉ PAR DES SONS ET LUMIÈRES L'ATMOSPHÈRE D'UNE AUBE PRINTANIÈRE À 2000 MÈTRES D'ALTITUDE.

**2** THE VIDEO-WALL SIMULTANEOUSLY PROJECTS FIXED AND MOVING IMAGES

DIE VIDEO-WALL ERMÖGLICHT DIE GLEICHZEITIGE VORFÜHRUNG VON FIXEN UND BEWEGLICHEN BILDERN

**3** THE SHOWCASE WITH THE BUTTERFLIES, A GROUP OF ANIMALS EXTREMELY WELL REPRESENTED IN THE PARK.

DER SCHAUKASTEN MIT DEN SCHMETTERLINGEN, DIE IN AUSSERORDENTLICHER ANZAHL IM SCHUTZGEBIET VERTRETEN SIND

**4** THE FOREST INSECTS CAN BE DISCOVERED WITH A MAGNIFYING GLASS.

MIT DEM VERGRÖßERUNGSGLAS ENTDECKTE WALDINSEKTEN

**5** THE "SCOPRIPARCO" (DISCOVER-THE-PARK), A MULTIMEDIA GAME THAT WILL HELP YOU DISCOVER THE PROTECTED AREA AND WILL ENTERTAIN YOU AT THE SAME TIME.

DER „PARKERFORSCHER“, MULTIMEDIALES SPIEL ZUM AMÜSANTEN ERKUNDEN DES SCHUTZGEBIETS

TICHODROMA MURARIA

# Information point

## INFORMATIONSTAND



The Information Point is located in Champdepraz, Località Fabbrica, along the road leading to the Park. It includes:

- Large notice boards containing various information of topical interest.
- A touch-screen, available 24 hours a day, providing over 100 illustrated information files (characteristics of the protected area, practicable paths, public places and so forth).



In der Ortschaft Fabbrica, in Champdepraz, an der Zufahrtsstraße zum Schutzgebiet, mit:

- Großen Schaukästen, in denen die letzten Nachrichten und Meldungen angeschlagen werden;
- Ein immer funktionierender touch-screen, mit dem über 100 illustrierte Informationskarten, rund um die Uhr, abgefragt werden können (Eigenschaften des Schutzgebiets, Benutzbarkeit der Wege, öffentliche Lokale u.s.w.).



Ein zweiter Informationsstand wird bis Ende 2004 in Champorcher eingerichtet werden.



# Organizations

## NETZWERK ALPINER SCHUTZGEBIETE

The network of protected areas in Aosta Valley includes Mont Avic Park, part of Gran Paradiso National Park, some wildlife reserves, directly managed by the "Servizio Aree Protette" of the Aosta Valley regional authorities (described on the following web sites: [www.regione.vda.it](http://www.regione.vda.it) and [www.montavic.it](http://www.montavic.it)) and other areas included in the Natura 2000 Network (EC directive No. 92/43). The co-operation between the various protected areas created in Italy and in other Alpine regions is ensured by a large number of networks promoting the exchange of information and common activities. Mont Avic Park is a member of the Network of Alpine Protected Areas, Federparchi and the Coordinamento Aree Protette Ophiolitiche (co-ordination of ophiolitic protected areas).

Das System der Schutzgebiete im Aostatal umfasst den Parco del Mont Avic, einen Teil des Nationalparks Gran Paradiso, einige direkt von der zuständigen Dienststelle für Schutzgebiete der autonomen Region Aostatal verwalteten Naturschutzgebiete, die auf den Websites [www.regione.vda.it](http://www.regione.vda.it) und [www.montavic.it](http://www.montavic.it) beschrieben sind, sowie andere Gebiete, die zum Netzwerk Natura 2000 (EG-Richtlinie 92/43) gehören. Die Zusammenarbeit zwischen den zahlreichen, in Italien und in den anderen Alpenstaaten eingerichteten Schutzgebieten wird dank verschiedener Netzwerke gewährleistet, die den Informationsaustausch fördern und gemeinsame Aktivitäten betreuen; der Parco del Mont Avic ist Mitglied des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete, des Verbands Federparchi und der Koordinierung der ophiolithischen Schutzgebiete.

### Netzwerk Alpiner Schutzgebiete

Mit dem Ziel das kulturelle und natürliche Erbe der Alpen vor maßloser Ausnutzung zu schützen, wurden 13 Nationalparks und über 320 Regionalparks und Naturschutzgebiete, die mindestens 100 Hektar messen, eingerichtet. Die alpinen Schutzgebiete haben sich organisiert und ein Netzwerk ins Leben gerufen, welches anhand von vier thematischen Schwerpunkten arbeitet:

- Schutz und Management der alpinen Schutzgebiete, ihrer Habitats, Ressourcen und Arten,
  - Entwicklung eines Tourismus im Einklang mit dem Erhalt des Umweltgutes,
  - Unterstützung der Bergland- und Forstwirtschaft,
  - Sensibilisierung, Information und Bildung der Öffentlichkeit und der lokalen Bevölkerung zur Bedeutung des Natur- und Kulturgutes der Alpen.
- Das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete stellt die erste konkrete und offizielle Anwendung der Alpenkonvention dar. Sein Geschäftssitz befindet sich in Frankreich unter folgender Anschrift: Micropolis – Isatis F-05000 Gap, Internetseite [www.alparc.org](http://www.alparc.org).

### The Network of Alpine Protected Areas

With the idea of protecting the cultural and natural heritage of the Alps from an overexploitation, a number of parks and reserves have been set up: 13 national parks and over 320 regional parks and wildlife reserves covering at least 100 hectares. The Alpine Protected Areas have created a network based on four main pillars:

- Protection and management of the Alpine protected areas, of their habitat, natural resources and living species.
- Promotion of a sustainable tourism, in line with the protection of the environmental heritage.
- Support to mountain agriculture and forestry
- Awareness increase, information and education on the natural and cultural heritage of the Alps, involving the public at large, as well as the local populations

The Network of Alpine Protected Areas represents the first practical and official application of the Alpine Convention. Its operative head office is located in France: Micropolis – Isatis F-05000 Gap, web site: [www.alparc.org](http://www.alparc.org)

### Federparchi

The Italian federation of parks and wildlife reserves is an association set up in 1989, with the aim at promoting the creation of a national system of protected areas, to represent the managing authorities vis-à-vis the other national and international bodies and, also, to promote the co-operation, the dissemination of information and the exchange of experiences. It includes over 100 protected areas, regional, provincial and municipal authorities, as well as environmental associations. Federparchi publishes a bulletin and a newsletter on line and has a web site ([www.parks.it](http://www.parks.it)) where you can find a lot of information concerning all Italian protected areas.

### Co-ordination of ophiolitic protected areas

In 2001 nine Italian protected areas characterized by a substratum of ophiolite, signed a protocol of agreement for the creation of a Co-ordination, aiming at the promotion of joint activities concerning scientific and managerial issues, as well as the dissemination of information. Further information can be found on [www.montavic.it](http://www.montavic.it) and on a leaflet available at the Co-ordination members' head offices:

- Mont Avic Natural Park
- Capanne di Marcarolo Natural Park (Piedmont, [www.parcocapanne.it](http://www.parcocapanne.it))
- Beigua Natural Park (Liguria, [www.Parcobeigua.it](http://www.Parcobeigua.it))
- Aveto Natural Park (Liguria, [www.parks.it/parco.aveto](http://www.parks.it/parco.aveto))
- Campotrera Wildlife Reserve (Emilia Romagna, [www.regione.emilia-romagna.it/parchi/campotrera](http://www.regione.emilia-romagna.it/parchi/campotrera))
- Monti Rognosi Wildlife Reserve (Tuscany, <http://areeprotette.provincia.arenzo.it>)
- Pieve S. Stefano Wildlife Reserve (Tuscany, <http://areeprotette.provincia.arenzo.it>)
- Monte Ferrato Wildlife Reserve (Tuscany, [www.monteferrato.it](http://www.monteferrato.it))
- Monte Prinzerla Wildlife Reserve, head office of the Co-ordination (Emilia Romagna, c/o comune di Fornovo Taro, [www.regione.emilia-romagna.it/parchi/prinzerla](http://www.regione.emilia-romagna.it/parchi/prinzerla))

### Federparchi

Der italienische Verband der Parks und Naturschutzgebiete wurde im Frühjahr 1989 mit dem Ziel gegründet, den Aufbau eines nationalen Systems der Schutzgebiete zu fördern, die Schutzgebietsverwalter gegenüber anderen in- und ausländischen Einrichtungen zu vertreten sowie die Zusammenarbeit, den Informations- und Erfahrungsaustausch zu unterstützen. Zu seinen Mitgliedern zählen über 100 Schutzgebiete, neben Regionen, Provinzen, Gemeinden und Umweltorganisationen. Federparchi veröffentlicht ein über das Internet abrufbares Nachrichtenblatt und einen Newsletter und ist Eigentümer der Website [www.parks.it](http://www.parks.it), wo zahlreiche Informationen über sämtliche italienischen Schutzgebiete vorhanden sind.

### Koordinierung der ophiolithischen Schutzgebiete

Neun italienische Schutzgebiete, denen eine eigenartige Natürlichkeit aufgrund ihrer ophiolithischen Substrate gemein ist, haben im Jahr 2001 eine Absichtserklärung zur Einrichtung einer Koordinierung, mit dem Ziel der Förderung gemeinsamer Aktivitäten im Rahmen wissenschaftlicher Forschungen, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung unterzeichnet; weitere Informationen sind über die Website [www.montavic.it](http://www.montavic.it) abrufbar oder durch ein Faltblatt, welches in den Geschäftsstellen der Koordinierungsmitglieder verteilt wird, erhältlich:

- Parco Naturale Mont Avic
- Parco Naturale Capanne di Marcarolo (Piemont, [www.parcocapanne.it](http://www.parcocapanne.it))
- Parco Naturale del Beigua (Ligurien, [www.parcobeigua.it](http://www.parcobeigua.it))
- Parco Naturale dell'Aveto (Ligurien, [www.parks.it/parco.aveto](http://www.parks.it/parco.aveto))
- Riserva Naturale Orientata di Campotrera (Emilia-Romagna, [www.regione.emilia-romagna.it/parchi/campotrera](http://www.regione.emilia-romagna.it/parchi/campotrera))
- Riserva Naturale Monti Rognosi (Toskana, <http://areeprotette.provincia.arenzo.it>)
- Riserva Naturale di Pieve S. Stefano (Toskana, <http://areeprotette.provincia.arenzo.it>)
- Riserva Naturale di Monte Ferrato (Toskana, [www.monteferrato.it](http://www.monteferrato.it))
- Riserva Naturale Orientata Monte Prinzerla, Sitz der Koordinierungsstelle (Emilia-Romagna, c/o Gemeinde von Fornovo Taro, [www.regione.emilia-romagna.it/parchi/prinzerla](http://www.regione.emilia-romagna.it/parchi/prinzerla))



Fur further information, you can visit the following web site:

Für weitere Informationen, die Website abrufen

[www.montavic.it](http://www.montavic.it)

Or, either, you can contact

oder Kontakt aufnehmen mit

ente Parco Naturale Mont Avic,

I - 11020 Champdepraz (AO) Italia

**H e a d O f f i c e**  
**D i r e k t i o n**

loc. Fabbrica 164

tel. ++39(0)125 960643 fax ++39(0)125 961002

E-mail: [parc.avic@libero.it](mailto:parc.avic@libero.it)

**T o u r i s t C e n t r e**  
**B e s u c h e r z e n t r u m**

loc. Covarey

tel ++39(0)125960668



**ZPS**  
Special Protection Area  
*Sonderschutzgebiet*

**SIC**  
Site of Community Interest  
*Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung*

PICTURES/DRAWINGS - FOTOGRAFIE/ZEICHNUNGEN  
R. BARBERO, M. BOCCA, P. BOSCO, M. BOVIO, M. BROGLIO,  
F. CUFFARI, R. FACCHINI, S. FERSINI, V. GRIVON, L. RAMIRES  
edition /Ausgabe 2004

COMMUNICATION AND GRAPHIC DESIGN/GRAPHISCHE KOMMUNIKATION **SEGHESIO GRIVON**